

ZEITUNG

PFORZHEIM

M

Gottesdienst zum Geburtstag

■ Programm zum Ehrentag von Johannes Reuchlin in der Schloßkirche.

■ Neuntklässler schlüpfen in die Rolle großer Persönlichkeiten.

KIM SPÄTH | PFORZHEIM

Genau 562 Jahre alt wäre Johannes Reuchlin am gestrigen Sonntag geworden. Zu diesem Anlass haben die Schüler der 9. Klasse des Reuchlin-Gymnasiums einen besonderen Themengottesdienst in der Schloßkirche mitgestaltet. Gemeinsam mit dem Kulturanwalt und der Schlosskirchengemeinde feierte die Schule so den Geburtstag ihres Namensgebers.

Bei einer fünfzügigen Exkursion zu den Wirkungsstätten von Martin Luther, Reuchlin und Philipp Melancthon begaben sich die Schüler in der vergangenen Woche auf die Spuren der Reformation (die PZ berichtete). Um das Erlebte zu präsentieren, haben sie sich etwas Besonderes einfallen lassen: Für eine Gesprächsrunde schlüpften sie in die Rollen von Bundespräsident Joachim Gauck (Niels Straky), Martin Luther (Chiara Mühlbauer) sowie Johannes Reuchlin (Paul Gfell) und erzählten, welche Erkenntnisse sie auf ihrer Reise zu den deutschen Erinnerungsorten gesammelt haben.



Luther, Gauck und Reuchlin im Gespräch: Chiara Mühlbauer, Niels Straky und Paul Gfell (von links) im tiefgründigen und gleichzeitig humorvollen Dialog über die Reformation.

FOTO: SPÄTH

Kritische Themen ganz aktuell

So wurde über christliche und demokratische Werte, die Aufklärung und die Reformation diskutiert. „Wir wollten das, was wir über die Beziehungen und die Geschichte der Theologen und Philosophen gelernt haben, auf kreative und verständliche Weise darstellen“, sagte Chiara Mühlbauer – und das ist den Neuntklässlern rundum gelungen.

Luther und Reuchlin unterhielten sich auch über Melancthon und kritische Themen wie den Vorwurf, Luther habe die Kirche gespalten. Sichtlich stolz war Ge-

schichtslehrerin Kathrin Schlittenhardt, die die Studienreise zum Reformation-Jubiläumsfahr geplant hatte. „Die Schüler haben das wunderbar gemacht“, sagte sie.

Eindrücke der Studienfahrt

Ein Video mit Fotos der Exkursion verschaffte den Gottesdienst-Besuchern einen interessanten Einblick in die Reise nach Wittenberg, Eisenach und Berlin. Die Besuche der Wartburg, einer Bilderausstellung und des jüdischen Museums haben die Geschichte

für die Neuntklässler lebendig werden lassen. Vincent Ketterer trug die Ringparabel aus Gotthold Ephraim Lessings Werk Nathan der Weise vor, die von der Koexistenz der drei Weltreligionen – Christentum, Islam und Judentum – handelt.

Auf die Vielseitigkeit der Glaubensauffassung ging auch Pfarrerin Heike Reischer-Baral in ihrer Predigt ein. Die Ringparabel mahnte zu Vorsicht und Toleranz gegenüber anderer Religionen. Sie wünschte sich, dass die Schüler als

Reuchlins Botschafter Freiheit und Demokratie verbreiten und erhalten. „Reuchlin verbindet und verpflichtet zu gleich. Es ist ein besonderes Erbe, das ihr mit euch trägt“, sagte Reischer-Baral zu den Schülern des Reuchlin-Gymnasiums.

Nachmittags führte die Kunsthistorikerin Christina Klittich durch das Museum Johannes Reuchlin. Hier konnten die Besucher das faszinierende Lebenswerk des Humanisten näher kennenlernen.